

Aus den Bezirken

Frühjahrstagung der Kreisbeauftragten für Pilzaufklärung des Bezirkes Halle am 20./21. Mai 1985 in Gernrode

Entgegen der langjährigen Tradition war die Tagung in diesem Jahr auf zwei Tage festgelegt und anstelle der Bezirksstadt das reizvoll gelegene Städtchen Gernrode am Ostrande des Harzes als Tagungsort auserkoren worden, weithin berühmt durch seine 1000jährige frühromantische Stiftskirche.

Anlaß dazu war, daß diesmal die Kreishygieneärzte und die Kreishygieneinspektoren in die pilzkundliche Weiterbildung einbezogen wurden. Wegen des so erweiterten Personenkreises mußte leider auf die Teilnahme der Ortsbeauftragten verzichtet werden.

Die Tagung wurde nach der Begrüßung durch Dr. M. K. ACHTZEHN (Bezirkshygieneinstitut Halle) durch den Bezirkshygieniker und Direktor des Instituts, OMR Dr. med. GIESECKE mit einer Laudatio für die Bezirkspilzsachverständige MILA HERRMANN aus Anlaß ihres 80. Geburtstages (Myk. Mitt. Blatt 28 (1): 1—3, 1985), den sie am 17. Mai 1985 gesund und rüstig wie eh und je feiern durfte, eröffnet.

Die Vertreterin des Ministeriums für Gesundheitswesen, A. GIEBELMANN, überreichte ein Glückwunschsreiben des Ministers, in dem das jahrzehntelange außerordentliche verdienstvolle Wirken der Jubilarin für die Pilzaufklärung gewürdigt wird.

Das anschließende Vortragsprogramm eröffnete Prof. Dr. NILIUS mit dem Thema „Pilzvergiftungen“. Der Referent stellte den Verlauf der für die verschiedenen Giftpilzgruppen charakteristischen Vergiftungssyndrome und die dem derzeitigen Erkenntnisstand entsprechenden Therapien in einer dem unterschiedlichen Teilnehmerkreis angepaßten Form dar. Frau HERRMANN zeigte in ihrem Co-Referat vor allem die wichtigsten Vertreter der einzelnen Gruppen in kurz kommentierten Farbdias, vorzugsweise in Standortaufnahmen.

F. GRÖGER gab mit seinem Vortrag eine Übersicht über die Gattung *Lactarius*, die mit mancherlei praktischen Hinweisen verbunden war. Er stellte dabei die der Gattung entsprechende, im wesentlichen auf makroskopischen Merkmalen basierende Einteilung in Untergruppen mit ihren wichtigsten Vertretern in pädagogisch sehr einprägsamer Art vor und wies auf einige Verwertungsmöglichkeiten hin.

Frau Dr. R. RAUSCHERT befaßte sich mit den Vorkommen der wenig bekannten und selten behandelten Vertreter der hypogäischen Gasteromyceten in der DDR. Es handelt sich um eine sehr heterogene Gruppe von unterirdisch wachsenden Bauchpilzen, die gleichermaßen schwierig zu finden wie zu bestimmen sind.

Im letzten Vortrag behandelte Dr. sc. H. DORFELT die „Problematik des Naturschutzes bei Pilzen“. In seinen überzeugenden Ausführungen stellte er, vom derzeitigen Erkenntnisstand ausgehend, heraus, daß es zur Zeit trotz einiger erkennbarer Tendenzen (noch) nicht möglich ist, aus den Gegebenheiten spezifische Regeln oder gar Gesetze für den Schutz der Pilze abzuleiten.

Zum zwanglosen Beisammensein am Abend hatte der Institutsdirektor außer den Vertretern der Hygieneinstitute Halle und Dessau auch Frau GIEBELMANN und verdiente, in der Pilzaufklärung tätige Mitarbeiter eingeladen.

Die gemeinsame Exkursion am nächsten Vormittag brachte auf Grund der langen Trockenheit erwartungsgemäß keine nennenswerten Funde, bescherte den Teilnehmern dafür aber eine wunderschöne Frühlingswanderung und als Abschluß einen herrlichen Rundblick vom THOMAS-MÜNTZER-Turm von dem nahegelegenen Schwedderberg bis weit in das Harzvorland hinein.

GERHARD SAUPE, DDR - 4020 Halle/S., Leninallee 41

Pilzberatung und Pilzaufklärung in der DDR im Jahr 1983

Das Pilzjahr 1983 war gekennzeichnet durch ein mittleres Pilzaufkommen im April und Mai, eine Wachstumspause in den Sommermonaten während der Hitzeperiode, und ein außergewöhnlich gutes Pilzaufkommen im September und Oktober. Die Haupttätigkeit der 1 102 Kreis- und Ortsbeauftragten für Pilzaufklärung konzentrierte sich auf die Monate September und Oktober, wo die Beratungsmöglichkeiten überdurchschnittlich in Anspruch genommen wurden. Bei den Bestimmungen wurden 39 000 Giftpilze, darunter 1 930 Grüne Knollenblätterpilze (*Amanita phalloides*) isoliert und somit eine Vielzahl von Pilzvergiftungen vermieden. Insgesamt besuchten 527 000 Bürger die Vorträge, Wanderungen und Ausstellungen.

Die Arbeit in den Urlauberzentren stellte wieder einen besonderen Schwerpunkt dar. Durch vielfältige Aufklärungsmaßnahmen wurden 219 000 Feriengäste erreicht. Dabei sind besonders die 866 Ausstellungen mit teilweise hohen Besucherzahlen, an denen sich auch 173 000 Urlauber beteiligten, zu nennen. In der Statistik nicht erfaßt sind zahlreiche kleine Schaukästen mit ständig wechselndem Frischmaterial. Die Teilnehmer an den 674 Schulungen waren vorrangig Beauftragte für Pilzaufklärung, Pilzkundige und Hygieneinspektoren, aber auch Zeltplatzwarte und Wanderleiter des FDGB. Die Tabelle 1 informiert über die Aktivitäten der Beauftragten für Pilzaufklärung in den einzelnen Bezirken der DDR.

Alle vorgenannten Maßnahmen trugen sicher zu einem besseren Wissen über Pilze bei. Dennoch konnten Pilzvergiftungen nach Verzehr selbstgesammelter Pilze nicht vermieden werden. Die Tabelle 2 informiert über die Pilzarten und Ursachen. Über die Hälfte der Erkrankungen stellten Vergiftungen mit Pantherpilzen (*Amanita pantherina*) dar. Hauptsächlich waren hieran Urlauber aus dem Süden der DDR beteiligt, die ihren Urlaub in den Bezirken Berlin, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam verbrachten.

Ministerium für Gesundheitswesen, Hauptabteilung Hygiene und
Staatliche Hygieneinspektion

Ehrenmitgliedschaft für Frau M. HERRMANN

Wegen ihrer Verdienste um die Pilzaufklärung und die mykologische Zusammenarbeit zwischen der ČSSR und der DDR wurde Frau MILA HERRMANN im Oktober 1985 zum Ehrenmitglied der Česká Mykologická společnost in Prag ernannt. Anlässlich der Überreichung der Ehrenurkunde hielt sie einen Vortrag über „Pilze in der Heilkunde“ in tschechischer Sprache.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Bezirken 91-92](#)